

## VORSICHT HAUTPILZE

Liebe Tierbesitzer!

Fast alle Haustiere können von Hautpilzen befallen werden. Die mikroskopisch kleinen Organismen siedeln sich im Fell und auf der Haut an und erzeugen tausende von Pilzsporen, die der Weiterverbreitung dienen. Sowohl durch direkten Kontakt als auch durch Pflegeutensilien, Futtermittel, Decken und andere Gegenstände kann die Erkrankung von Tier zu Tier, vom Tier auf den Menschen und vom Menschen aufs Tier übertragen werden.

### Wie erkennen Sie ein erkranktes Tier?

Bei erkrankten Haustieren finden Sie typische Hautveränderungen: kreisrunde haarlose Stellen, hauptsächlich am Kopf, am Hals, in Ohrnähe oder an den Gliedmaßen. Sie sind mit Schuppen oder Borken belegt und zum Fell hin häufig mit einem roten, entzündeten Randsaum begrenzt. Teilweise können diese Veränderungen mit deutlichem Juckreiz verbunden sein. Je nach Abwehrlage des Tieres und Pilzart kann dieses Erscheinungsbild variieren.

### Auch der Mensch kann sich anstecken!

Beim Menschen beginnt die Erkrankung mit einem rötlichen, linsengroßen schuppigen und juckenden Fleck, meist an Unterarmen, Beinen oder im Gesicht, der nach außen wächst, während die Mitte abheilt. Bleibt die Erkrankung unbehandelt, entstehen zahlreiche solcher Herde, die landkartenartig zusammenfließen können. Am behaarten Kopf können rundliche, kahle, grauweiß beschuppte Flecken entstehen.

### Wie erfolgt die Behandlung?

Zur Behandlung bei Tier und Mensch stehen pilz- und sporenabtötende Salben, Lotionen, Sprühlösungen, Shampoos und Tabletten zur Verfügung. Die Heilung kann mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Auch die Umgebung sollte einer Behandlung unterzogen werden, um Sporen abzutöten.

Vorbeugend sollte auf **besondere Hygiene** im Umgang mit hauterkrankten Tieren geachtet werden.